

Ausbildungskonzept Master of Arts in Dance

vom 24. Januar 2018

A. Grundlagen

Das Ausbildungskonzept stützt sich auf § 2 Abs. 3 der Allgemeinen Studienordnung der ZHdK (ASO) vom 18. Dezember 2007 sowie auf § 1 Abs. 3 der Besonderen Studienordnung für den Master of Arts in Dance (BSO MDA) vom 24. Januar 2018.

B. Allgemeines

1. Studiengangbezeichnung

Master of Arts ZFH in Dance mit den zwei Praxisfeldern *Choreography* und *Teaching and Coaching Dance Professionals*.

2. Studiumumfang

Für das Diplom sind 120 ECTS-Punkte zu erreichen. Es handelt sich um ein Vollzeit-Studium mit einer Regelstudienzeit von 4 Semestern. Die maximale Studiendauer ist 6 Semester (BSO MDA § 9).

3. Zielgruppen

Zielgruppe für den Master Dance sind ausgebildete klassische und zeitgenössische Tänzer/-innen und Tanzschaffende, die ihr choreographisches und/oder tanzdidaktisches Profil erweitern und sich für die Arbeit als Choreograph/-innen oder Trainingsleiter/-innen qualifizieren wollen.

Zulassungsvoraussetzungen sowie die Zulassung zum Studium sind in der BSO MDA §§ 3-8 geregelt.

4. Interne Zusammenarbeiten

Disziplin- und departementsübergreifende Lehrangebote

Bei freiem Platzangebot und nach Absprache mit der Studienleitung können Master-Studierende einen Teil der Studienleistungen in den disziplin- und departementsübergreifenden Modulen der ZHdK erbringen (vgl. Reglement für hochschulweites Wahlpflichtangebot).

Die Hochschulleitung regelt die Einzelheiten dieser Module in einem Reglement.

Fachbereichsübergreifendes Angebot (Mastercluster DDK)

Die fachbereichsübergreifenden Angebote (Mastercluster DDK) sind in der BSO MDA § 12 geregelt und werden jeweils in umfassenden Modulbeschreibungen im Vorlesungsverzeichnis publiziert.

C. Ausbildungsziele und Berufsfelder

1. Ausbildungsziel

Ausbildungsziel des Master Dance ist die Vermittlung von Kompetenzen in dem Bereich Choreographie oder die Befähigung zur Trainings- und Probeleitung in professionellen Tanzkompanien.

Die Studierenden werden dazu befähigt, ein eigenes künstlerisches Profil in der Praxis umzusetzen, künstlerische Ausdrucksweise zu nutzen und sich in der Tanzlandschaft zu positionieren. Sie erlernen kreative Prozesse in der Planung und Umsetzung gezielt zu begleiten sowie zu steuern, eigene Tätigkeitsbereiche in Forschungskontexten zu verorten, eigene Forschungsaktivitäten zu konzipieren und durchzuführen, aktuelle Diskurse mitzuprägen, die eigene Arbeit zu organisieren sowie zu vermarkten, Förderquellen zu erschliessen und sich finanziell stabile Lebensbedingungen zu schaffen.

Im Praxisfeld *Choreography* erlernen die Studierenden, choreographische Projekte mit hohem künstlerischem Anspruch durchzuführen sowie einen eigenen, individuellen Stil und entsprechende Arbeitsmethoden zu entwickeln. Sie erwerben didaktische Kompetenzen und Coaching-Methoden, welche die choreographische Arbeit unterstützen.

Im Praxisfeld *Teaching and Coaching Dance Professionals* erlernen die Studierenden das Training und die Proben in entsprechenden Arbeitsbereichen zu leiten sowie ein eigenes Lehrprofil zu entwickeln, um professionelle Tänzerinnen und Tänzer zu trainieren sowie zu coachen. Sie werden dazu befähigt, didaktische Methoden zielgerichtet, begründet und individualisiert einzusetzen. Sie erwerben Kompetenzen in choreographischen Arbeitsweisen, die für ihr Arbeitsfeld notwendig sind.

2. Kompetenzen der Absolvent/-innen bei Studienabschluss

Am Ende ihrer Ausbildung können die Master-Studierenden

- ein eigenes künstlerisches Profil in der Praxis realisieren
- sich in der Tanzlandschaft positionieren
- kreative Prozesse in der Planung und Umsetzung gezielt begleiten und steuern
- eigene Tätigkeitsbereiche in Forschungskontexten verorten
- eigene Forschungsaktivitäten konzipieren und durchführen
- eigene Arbeiten kommunizieren und als „reflective practitioners“ aktuelle Diskurse mitprägen
- die eigene Arbeit organisieren und vermarkten, Förderquellen erschliessen und finanziell stabile Lebensbedingungen schaffen
- ihr Fach mittels Recherche und Forschungsaktivitäten weiterentwickeln

Praxisfeld *Choreography*

- choreographische Projekte mit hohem künstlerischem Anspruch entwickeln und durchführen
- einen eigenen, individuellen Stil realisieren und präsentieren

Praxisfeld *Teaching and Coaching Dance Professionals*

- das Training und die Proben in unterschiedlichen Arbeitsbereichen leiten
- ein eigenes Lehrprofil entwickeln, professionelle Tänzer/-innen zu trainieren und zu coachen
- didaktische Methoden zielgerichtet, begründet und individualisiert einsetzen

3. Berufs- und Tätigkeitsfelder der Absolvent/-innen

Die Absolvent/-innen positionieren sich im künstlerischen Tanz durch ein individuelles künstlerisches Profil bzw. Lehrprofil. Sie prägen ihr Berufsfeld durch ihr eigenes Schaffen.

Sie arbeiten als Choreograph/-innen mit hoher Vermittlungskompetenz. Sie choreographieren für professionelle Tanzproduktionen sowie für disziplinübergreifende Kunstfelder.

Als Trainingsleiter/-innen leiten sie Trainings und Proben in professionellen Tanzkompanien, und arbeiten als choreographische Assistenz.

Als künstlerisch Forschende entwickeln sie Konzepte zu (eigener) künstlerischer Arbeit, reflektieren sie und setzen sie um.

Sie arbeiten

- für freie und institutionelle Tanzkompanien
- in Produktionen der freien Szene
- in Musiktheater, Schauspiel, Performance
- für Shows, Film, Fernsehen, Musikbranche

Sie kreieren neue, innovative Arbeitszusammenhänge und Kollaborationen mit anderen Disziplinen der Künste, des Designs und weiteren angrenzenden Bereichen.

D. Struktur und Inhalt des Studiums

1. Allgemeines

Kerngedanke des Master Dance ist eine enge Verflechtung des künstlerischen Prozesses des Choreographierens mit tanzvermittelnden Fähigkeiten. Das Studienangebot bietet eine einzigartige Kombination von zwei Praxisfeldern: Zum einen können angehende Choreograph/-innen Kompetenzen der Vermittlung erwerben, welche die choreographische Arbeit optimal unterstützen. Zum anderen können angehende Trainingsleiter/-innen zusätzlich Kompetenzen in choreographischen Arbeitsweisen erwerben, die für ihr Arbeitsfeld notwendig sind.

Die künstlerische Forschung ist Bestandteil des Studiums, insbesondere als Reflexion, Profilierung und Konzeptentwicklung der eigenen künstlerischen Arbeit und deren Umsetzung. Der Studiengang beinhaltet die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen choreographischen Konzepten und Verfahren sowie die Vermittlung didaktischer Kompetenzen

zur Trainings- und Probeleitung in professionellen Tanzkompanien. Durch geöffnete Kurse und gemeinsame Module im Mastercluster DDK (Theater, Tanz, Film) ist die Möglichkeit gegeben, interdisziplinär zu arbeiten. Darüber hinaus fördert das Studienangebot des Master Dance Kollaborationsmöglichkeiten mit anderen Bereichen der ZHdK.

2. Studienaufbau

Das Studium ist modular aufgebaut und in drei Modulgruppen Theorie, Praxis und Projektarbeit unterteilt. Das Curriculum besteht aus disziplinären und interdisziplinären Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen.

Das Studium beginnt mit einer gemeinsamen Studienwoche (Startup-Woche) der Master-Studierenden des DDKs. Das erste Semester beinhaltet den Aufbau der künstlerisch-theoretischen Kenntnisse in den Bereichen Choreographie und Pädagogik, sowohl praktisch wie theoretisch.

Im zweiten Semester werden die künstlerisch theoretischen Kenntnisse vertieft und es wird ein eigenständiges Projekt durchgeführt. Vernetzungsmöglichkeiten zu andern Studienbereichen sind vorhanden und werden durch entsprechende Module (Cluster-Labor, Pitching-Tage) gefördert.

Im dritten Semester steht die praktische Erfahrung im Zentrum (Arbeiten mit Choreograph/-innen und Pädagog/-innen sowie ein obligatorisches externes Praktikum). Dieses Semester dient auch der Vernetzung ins Berufsfeld. Die Modulgruppen Theorie und Praxis werden mit dem dritten Semester abgeschlossen.

Das 4. Semester steht im Zeichen des Master-Diplomprojekts und der Master-Thesis.

Das Masterdiplom wird verliehen, wenn 120 ECTS- Punkte erreicht sowie alle Leistungsnachweise bestanden wurden (vgl. BSO MDA § 31).

3. Grafische Übersicht

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Theorie	Tanzanalyse 2 Körperwissen 2 Didaktik 4 Wahlbereich Theorie 4	Tanzanalyse 2 Cluster-Labor 6 Wahlbereich Theorie 2	Tanzanalyse 2 Gesprächskultur 2 Entrepreneurship 2 Wahlbereich Theorie 2	
Praxis	Startup-woche 2 Künstlerische Arbeitsweisen 8 Wahlbereich Praxis 8	Pitching-Tage 2 Künstlerische Arbeitsweisen 5	Künstlerische Arbeitsweisen 10 Praktikum/Hospitanz 6 Wahlbereich Praxis 6	
Projektarbeit		Projekt I 13		Master-Diplomprojekt und Master-Thesis 27 Profilbildung 3
Total ECTS-Punkte	30	30	30	30

- Fachspezifische Pflicht- oder Wahlpflichtmodule
- Module im Mastercluster DDK
- Wahlmodule

4. Module

Das Studienangebot besteht aus Pflicht- (PM), Wahlpflicht- (WPM) und Wahlmodulen (WM)

Modulgruppe Theorie

Module der Modulgruppe Theorie werden von den Master-Studierenden der beiden Praxisfelder besucht.

Modul	Beschreibung
Tanzanalyse (bestehend aus PM und WPM)	Das Modul Tanzanalyse beschäftigt sich mit der Reflektion von Tanzgeschichte und verschiedenen choreographischen und tanztechnischen Konzepten. Durch Rekonstruktionen, Aufführungsanalysen und Lecture Demonstrations werden verschiedene Stile und Genres verglichen und genau betrachtet. Schreib- und Dokumentationsmethoden werden thematisiert und erlernt. Rezeptionsbesuche von Theateraufführungen sind Teil der Vermittlung. Es besteht die Möglichkeit zur vertiefenden Forschung.
Körperwissen (bestehend aus PM und WPM)	Das Modul Körperwissen vermittelt Themen wie angewandte Anatomie, Gesundheitsprävention im Tanz, Ernährungslehre, Tanzpsychologie und Körperwahrnehmungstechniken wie Somatics, Feldenkrais, BMC etc.
Gesprächskultur (PM)	Im Modul Gesprächskultur werden kommunikative Kompetenzen vermittelt wie Rhetorik, Gesprächspsychologie und -führung; soziale Kompetenzen wie Selbstkompetenz, interkulturelle Kompetenz und Konfliktmanagement resp. -Konfliktlösung sowie Coaching Methoden.
Entrepreneurship (PM)	Im Module Entrepreneurship wird Selbstmanagement, Company-Management, Aspekte des Marketings sowie der Planung, Organisation und Finanzierung von Projekten und Companien thematisiert.
Didaktik (PM)	Das Modul Didaktik setzt sich mit den verschiedenen Lehrweisen und -formaten in den verschiedenen Tanztechniken (Ballett, Graham-, Limon-, Cunninghamtechnik, Improvisationstechniken, Contemporary, Körperwahrnehmungstechniken, etc.) sowie mit vergleichenden Analysen und individuellen Bewegungsrecherchen auseinander. Möglichkeit zur vertiefenden Forschung. Es ist Grundlagenmodul für die aufbauenden, anwendungsorientierten Module.
Cluster- Labor (PM)	Das Cluster-Labor ist ein 4-wöchiges interdisziplinäres Modul für die Master-Studierenden des DDKs, mit Workshops, Laboratorien, Lecture Performances, Diskussionsforen etc.
Wahlbereich Theorie (WM)	Wahlmöglichkeit von theoretischen Modulen innerhalb des Master Dance, innerhalb des Masterclusters DDK oder in anderen Studienrichtungen der ZHdK.

Modulgruppe Praxis

Module der Modulgruppe Praxis sind teilweise praxisfeldspezifisch. .

Modul	Beschreibung
Startup-Woche (PM)	Einführungswoche zu Beginn des Studiums (Pflichtmodul im 1. Semester). Gemeinsame Woche mit verschiedenen Veranstaltungen für alle neuen Master-Studierenden DDK.
Pitching-Tage (PM)	An den Pitching-Tagen präsentieren sich die DDK-Studierenden gegenseitig Ideen und Konzepte für gemeinsame evt. disziplinübergreifende Studienprojekte.
Künstlerische Arbeitsweisen (PM) (50% praxisfeldspezifisch)	Das Modul künstlerische Arbeitsweisen vermittelt verschiedene choreographische und pädagogische Arbeitsweisen und setzt sich mit verschiedenen Genres des Bühnentanzes auseinander. (z.B. Handlungsballett, sinfonisches Ballett, Modern Dance, Postmodern Dance, Tanztheater, Posttanztheater, Zeitgenössischer Tanz, Konzepttanz, Ausdruckstanz, Entertainment, Urban Dance etc.). Verfahren tänzerischer Komposition, choreografische Prozesse und deren Vermittlung werden in Praxis und Theorie nachvollzogen und reflektiert. Für Studierende des Praxisfeldes <i>Choreography</i> liegt der Schwerpunkt auf der Analyse von choreografischen Systemen (z.B durch Rekonstruktionen)

	<p>und der Auseinandersetzung der Arbeitsweisen von renommierten Choreograph/-innen, die als Gastdozierende eingeladen werden. Fokussiert wird auch die Verbindung mit Musik, Design und Technologie.</p> <p>Für Master-Studierende des Praxisfeldes <i>Teaching and Coaching Dance Professionals</i> liegt der Schwerpunkt auf Trainingsanalyse, Durchführung von Lehrproben und Anwendung von Coachingmethoden im künstlerischen Prozess. Hierfür vermitteln erfahrene Trainingsleiter/-innen und Coaches mögliche Arbeitsweisen.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit zur vertiefenden Forschung.</p>
Praktikum/Hospitanz (PM) (praxisfeldspezifisch)	Mind. 6-wöchiges Praktikum/Hospitanz bei einem bestimmten Choreographen/-in oder Trainingsleiter/-in. Genaue Beobachtung und Dokumentation.
Wahlbereich Praxis (WM)	Wahlmöglichkeit für praktische Module innerhalb des Master Dance-, innerhalb des Masterclusters DDK oder in anderen Studienrichtungen der ZHdK.

Modulgruppe Projektarbeit

Projektarbeit ist praxisfeldspezifisch.

Praxisfeld Choreography

Modul	Kurzbeschreibung
Projekt I (PM)	Entwicklung eines eigenen choreographischen Projekts mit öffentlicher Präsentation und Dokumentation.
Master-Thesis und Master-Diplomprojekt (PM)	Durchführung eines Choreographie-Projektes mit öffentlicher Präsentation und Master-Thesis.
Profilbildung (WPM)	Treffen zur Diskussion von tanzrelevanten Themen und Austausch künstlerischer Positionen. Gespräche mit Mentor/-innen zur Profilierung der eigenen Arbeit. Begleitung in die Arbeitswelt.

Praxisfeld Teaching and Coaching Dance Professionals

Modul	Kurzbeschreibung
Projekt I (PM)	Entwicklung einer eigenen Unterrichtsform und -einheit (Projekt) mit öffentlicher Lehrprobe und Dokumentation.
Master-Thesis und Master-Diplomprojekt (PM)	Durchführung einer öffentlichen Lehrprobe nach selbstgewählter Methode und Tanztechnik und Master-Thesis.
Profilbildung (WPM)	Treffen zur Diskussion von tanzrelevanten Themen und dem Austausch künstlerischer Positionen. Gespräche mit Mentor/-innen zur Profilierung der eigenen Arbeit. Begleitung in die Arbeitswelt.

Die umfassenden Modulbeschreibungen werden im Vorlesungsverzeichnis publiziert.

5. Flexibilität und Praktika

Die Studierenden können sich ihren Studienverlauf individuell zusammenstellen. Durch die Module „Wahlbereich Theorie“ und „Wahlbereich Praxis“ bestehen Wahlmöglichkeiten innerhalb des Master Dance, innerhalb geöffneter Kurse des Masterclusters DDK sowie in anderen Studienrichtungen der ZHdK. Es können mindestens 30 ECTS-Punkte in anderen Fachbereichen studiert werden. Zeitliche und räumliche Flexibilität wird im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt, um die individuelle Projektarbeit zu fördern. Selbstbestimmung und Selbstorganisation sind Teil des Konzepts des Masterstudiums.

Das Master-Diplomprojekt kann auch ausserhalb der ZHdK, z. B. bei Kompanien oder an freien Bühnen durchgeführt werden.

6. Didaktisches Konzept

Im Master Dance werden Entwicklungsräume geschaffen, die durch kreatives und forschendes Tun, Austausch, Reflexion und durch professionelles und interdisziplinäres Arbeiten entstehen. Das

praktische Erproben und Reflektieren von verschiedenen choreographischen und tanzpädagogischen Prozessen gewährleistet eine enge Verbindung von Praxis und Theorie. Selbstbestimmtes Lernen und individuelle Recherchearbeit werden motiviert, um die individuelle kreative Profilierung zu unterstützen. Die Lehre der Dozierenden der ZHdK und der Einsatz etablierter, internationaler Künstler/-innen und Wissenschaftler/-innen als Gastdozierende sollen zur Entwicklung des künstlerischen Profils beitragen, Interesse für weitere Forschung wecken und nationales und internationales Networking fördern.

Der Master Dance sieht sowohl begleitete als auch selbstständige Projektarbeit (Modulgruppe Projektarbeit) vor. Der Austausch zur ästhetischen Meinungsbildung zwischen Dozierenden und Studierenden sowie Rezeptionsbesuche von Theateraufführungen (in den Modulen Tanzanalyse, Gesprächskultur, Profilbildung) sind wichtige Formen der Begleitung.

Das Theorieangebot des Master Dance versteht sich als „angewandte Theorie“, gewährleistet die theoretische Auseinandersetzung mit der Tanztheorie und -geschichte, der Diskurs- und Reflektionsfähigkeit wie des wissenschaftlichen Schreibens. Es findet in Verbindung mit der Praxis statt, das praktische Lernfeld ist eng verknüpft mit Reflexions- und Kontextualisierungsverfahren (wie z. B. durch die Vermittlung von künstlerischen Arbeitsweisen).

Zusätzliche E-Learning Formate, insbesondere zu dem Modul Tanzanalyse, werden im Rahmen des E-Learning Angebots der ZHdK bereitgestellt und weiterentwickelt.

E. Diplom

1. Diplomanforderungen

Siehe Angaben in der BSO MDA §§ 29 und 30.

2. Diplomtitel

Der Masterstudiengang wird je nach gewähltem Praxisfeld mit folgendem Titel abgeschlossen:

- Master of Arts ZFH in Dance, Praxisfeld Choreography
- Master of Arts ZFH in Dance, Praxisfeld Teaching and Coaching Dance Professionals

F. Inkrafttreten

Dieses Ausbildungskonzept wurde von der Hochschulleitung am 24. Januar 2018 erlassen. Es tritt per 1. August 2018 in Kraft.

Der Departementsleiter

Hartmut Wickert